

0.810

~~0.811.~~

0.816.1. ✓ CR/fr

Bern, den 22. März 1971.

VERTRAULICH

Notiz zuhanden von Herrn W. Jenny
Chef des Telegrammdienstes

Chiffretelegramme im Auftrage
des Dienstes für Fremde Interessen

Soviel ich erfahren habe, gaben Sie kürzlich der Meinung Ausdruck, der Dienst für Fremde Interessen richte eine zu grosse Anzahl von chiffrierten Telegrammen an schweizerische Vertretungen, mit denen keine Telexverbindung besteht beziehungsweise bei denen kein Mischgerät vorhanden ist.

Wir sind uns bewusst, dass es, wenn immer möglich, vermieden werden sollte, Ihren Dienst unnötig zu beanspruchen. Immerhin glauben wir, dass dies, wenigstens was das Jahr 1970 angeht, kaum der Fall sein dürfte. Sie mögen beiliegender Notiz das Total der entsprechenden chiffrierten Kabel an 11 schweizerische Vertretungen entnehmen.

Mit Ausnahme von 13 Telegrammen, die Visumserteilungen zum Gegenstand hatten, handelte es sich dabei um Meldungen, deren Chiffrierung wegen ihres vertraulichen Inhaltes unumgänglich war. Was die Mitteilungen betreffend Visumserteilungen anbetrifft, glauben wir, dass auch hier die Chiffrierung vonnöten war und auch in Zukunft notwendig sein wird. Unsere Mandanten, insbesondere Israel, haben dies ausdrücklich verlangt. Ueberdies umfassen derartige Kabel jeweils meistens nur einen kurzen Satz.

Wir zweifeln nicht daran, dass Sie sich unter den gegebenen Umständen damit einverstanden erklären können, dass wir unsere, wie uns scheint, berechtigte Praxis hinsichtlich der Chiffrierung von Telegrammen, die von unserem Dienst ausgehen, auch in Zukunft beibehalten.

1 Beilage.

Cramer

o.816.1 - SE/mü

Berne, le 22 mars 1971

Télégrammes expédiés en 1970 par le Service des intérêts étrangers (à l'exclusion de ceux envoyés à nos ambassades à La Havane et à Washington).

Budapest	11	(dont 10 autorisations d'octroi de visas)
Dakar	10	(dont 3 autorisations d'octroi de visas)
Damas	9	
Madrid	1	
Colombo	2	
Rio de Janeiro	1	
Guatemala-City	2	
Bucarest	2	
Londres	2	
Bagdad	4	
Cologne	1	

Tous ces télégrammes furent chiffrés; vu leur caractère confidentiel, ils ne pouvaient être expédiés en clair (tout au plus peut-on se poser la question en ce qui concerne les 13 autorisations de visas transmises à Budapest et à Dakar).